

Gendermedizin

Frauen sind keine „kleineren“ Männer

Vortrag Dr. rer. nat. Carola Göring, Fachjournalistin

Freitag, den 27. März, 18 Uhr

Jung, männlich, 75 kg Gewicht, „Max Mustermann“ war lange der Maßstab der Medizin. – Das Wissen zu Krankheiten und Gesundheit, zu Diagnosen, Therapie und Prävention stammte überwiegend aus Studien an Männern, männlichen Mäusen und männlichen Zellen.

Doch die biologischen Unterschiede zwischen den Geschlechtern sind erheblich und daher auch die Symptome, Krankheiten und Therapien. Aber es fehlt an Studien und Wissen zum weiblichen Körper, sowohl in der medizinischen Forschung als auch in der Praxis. Die wichtigsten Leitfäden zur Behandlung von Krankheiten, die „Leitlinien“ gehen fast nie auf Unterschiede zwischen Frauen und Männern ein. Hier klafft eine enorme Wissenslücke angesichts der Anforderungen im Alltag von Arztpraxen und Kliniken.

Fachjournalistin Carola Göring erklärt die Grundlagen der Gendermedizin und zeigt anhand konkreter Beispiele – Herzinfarkt, Krebs, Multiple Sklerose, zyklusabhängige Verletzungen, Medikamentenwirkung u.a. – wie sich der „Männer-Bias“ auf verschiedene Erkrankungen auswirkt.

Referentin: Dr. rer. nat. Carola Göring ist Biologin und Fachjournalistin für Medizin, Schwerpunkte Onkologie und geschlechtersensible Medizin. Sie schreibt, führt gerne Interviews und ist auch Podcasterin.

Moderation: Elke Amberg

Anmeldung erwünscht: kofra-muenchen@mnet-online.de, T 089 / 2010450

Die Teilnahme ist kostenlos, um eine kleine Spende wird gebeten.

Bitte für den Getränkeerwerb vor Veranstaltungsbeginn Zeit einplanen.

KOFRA, Baaderstr. 30, 80469 München, Tel: 2010450,
kofra-muenchen@mnet-online.de, www.kofra.de



KOFRA wird gefördert durch die Landeshauptstadt München, Sozialreferat Stadtjugendamt